

Positionspapier

30. 06.2010

**Harmonisierte Bauordnung – Reform des Wohnbaus
Position der Österreichischen Kaminerzeuger zum verpflichtenden Einbau eines
Sicherheitskamins**

Die Kaminerzeuger Österreichs unterstützen grundsätzlich die Bestrebungen, die Bauordnungen der Länder zu harmonisieren und damit den Österreichischen Wohnbau weiterhin mit höchster Qualität und optimierten Kosten zu ermöglichen. Weiters unterstützen wir die Bestrebungen Österreichs, die Ziele der Europäischen Union – Klimaziele 2020 und nachhaltiges Bauen - zu erreichen.

Bezogen auf den Bereich des Beheizens und der Klimatisierung von Wohngebäuden sind folgende grundlegende Punkte zu beachten:

Versorgungssicherheit und Ressourcenschonung:

- Jede Wohneinheit muss die Möglichkeit bereitstellen, eine Feuerstätte (z.B. für Holz) an ein geeignetes Kaminsystem anzuschließen.
 - Nur mit individueller Heizmöglichkeit ermöglicht man die flächendeckende, von Importen und äußeren Einflüssen unabhängige **Versorgungssicherheit**.
 - Nur mit individueller Heizmöglichkeit ist es **jedem Bürger** möglich, jederzeit die, seinen persönlichen Bedürfnissen entsprechende Raumtemperatur gesichert und von außen unabhängig zu erzielen.
 - Nur die individuelle Heizmöglichkeit gibt dem Bürger die **Sicherheit** der Wohnqualität **bei großräumigen Stromnetzausfällen** oder Lieferengpässen für Energieträger (z.B. auf Grund politischer Entwicklungen (Weißrussland o.ä.)).
 - Alle Alternativen (z.B. Passivhauskonzept; Wärmepumpen usw.) sind abhängig vom Netzstrom und sind deshalb durch die Möglichkeit des individuellen Heizens abzusichern.

- Voraussetzung zum Erzielen dieser **Versorgungssicherheit** ist das **verpflichtende Vorhandensein** eines **geeigneten Kaminanschlusses** in jeder Wohneinheit.

- Essentiell wichtig für die **nachhaltige Verringerung des CO₂ Ausstoßes** von Gebäuden ist die Verringerung des Bedarfs an nicht erneuerbarer Primärenergie:
 - Durch Nutzung der **Österreichischen Biomasse** als CO₂ neutrale und erneuerbare Ressource zum individuellen Heizen
 - Durch **Nutzung der massiven Bauteile** der Gebäude (Wand, Decke, aber auch Kamin) als thermische Speichermasse zur Verringerung des Energiebedarfs für Heizen und Kühlen von Gebäuden
 - Durch Kombination verschiedener erneuerbarer Energieträger und der Nutzung der spezifischen Vorteile jedes Einzelnen Energieträgers (z.B. Solarenergie und Biomasse)

Netzstrom stammt in Österreich zum Teil aus nicht erneuerbaren Ressourcen und Importen und sollte im Sinne der Ziele für Heizen und Kühlen möglichst wenig eingesetzt werden.

Adresse:

Kinderspitalgasse 1 / 3
1090 Wien

Kontakt:

Tel.: +43 (0) 1 / 403 48 00
Fax: +43 (0) 1 / 403 48 00 19
Mail: office@voeb.co.at
Web: www.voeb.com

Bank:

Sparkasse OÖ in Linz
Leitzahl: 20 320
Konto: 10 11 71

Daten:

DVR Nr.: 32 41 16
UID Nr.: ATU23070502
ZVR-Nr.: 154 76 60 25

Aspekte des nachhaltigen Bauens:

- Heizen mit individuellen Feuerstellen am Stand der Technik ist bei Nutzung lokaler Biomasse volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial sinnvoll.
- Sichere Wärmeversorgung ist ein Grundbedürfnis der Menschen eines sozialen Staates und ist deshalb schon durch die Bauweisen verpflichtend sicher zu stellen.
- Kamine werden in Österreich aus den lokal und langfristig verfügbaren Rohstoffen Ton, Sand und Kies in Ressourcen schonenden Verfahren erzeugt und gelangen mit kürzesten Transportwegen zu den Konsumenten.
- Kamine sind in der Bauphase eines Gebäudes zwar ein (geringer) Kostenfaktor, der aber in der Relation zu den Gesamtbaukosten des Gebäudes äußerst gering ist und durch die Wirtschaftlichkeit im gesamten Lebenszyklus jederzeit gerechtfertigt ist.
- Kamine sichern regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Die Zentrale des Europäischen Marktführers der Kaminerzeugung ist in Österreich angesiedelt.

Förderung:

- Förderungen müssen sich ganzheitlich an den Kriterien langfristig nachhaltigen Bauens orientieren und nicht an herausgegriffenen, einzelnen Parametern.
- Förderungen zur Erreichung des Zieles „Herabsetzung der CO₂ Emissionen“, sind sinnvoll. Dies ist unabhängig davon, mit welchem Energiekonzept der Gebäude (Niedrigenergiehaus, Passivhaus, Sonnenhaus, usw.) das Ziel erreicht wird.
- Nur „Systemoffene Förderung“ stimuliert die Innovationskraft des Marktes. Die Förderung einzelner herausgegriffener Systeme ist somit nicht sinnvoll.

Schlussfolgerung:

- Der verpflichtende Einbau eines Kamins für jede Wohneinheit ist aus Sicht Nachhaltigen Bauens und der Verringerung des CO₂ Ausstoßes von Gebäuden eine unumgängliche und äußerst sinnvolle Maßnahme.
- Der Kamin bringt den Bewohnern Versorgungssicherheit und damit die gesicherte Deckung individueller Wärmebedürfnisse.

Kontakt.

DI Gernot Brandweiner, Geschäftsführer

E-Mail: brandweiner@voeb.co.at

Telefon: 01 4034800

Webhinweise:

www.prokamin.at

www.waermepumpe-strom.at

www.baumassiv.at

www.betonmarketing.at

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) vertritt u.a. die Erzeuger von Kaminsystemen in Österreich. Die Erzeugung von Kaminen in Österreich sichert zahlreiche Arbeitsplätze und erwirtschaftet in Österreich beträchtliche Umsätze aus dem Österreichischen und internationalen Markt.

Näheres über den VÖB finden Sie unter www.voeb.com.

Adresse:

Kinderspitalgasse 1 / 3
1090 Wien

Kontakt:

Tel.: +43 (0) 1 / 403 48 00
Fax: +43 (0) 1 / 403 48 00 19
Mail: office@voeb.co.at
Web: www.voeb.com

Bank:

Sparkasse OÖ in Linz
Leitzahl: 20 320
Konto: 10 11 71

Daten:

DVR Nr.: 32 41 16
UID Nr.: ATU23070502
ZVR-Nr.: 154 76 60 25